1. Analyse des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2024/25 ist die Anzahl der Insolvenzen in einer unserer wichtigsten Zielgruppen, der Gastronomiebranche, um 16% gestiegen (Quelle KSV). Die anhaltenden Probleme für den HORECA-Bereich wie steigende Kosten durch Energie, Personal und Lebensmittel führten zu einer starken Zurückhaltung bei Investitionen. Dieser Umstand hat sich auch negativ auf die Entwicklung unserer Fachhandelsumsätze ausgewirkt.
In der Produktgruppe Leergutsysteme konnten jedoch die Aufträge für die Installation von Rücknahmeanlagen für das neue Einwegpfandsystem abgearbeitet und entsprechende Umsatzsteigerung erreicht werden. Durch den weiteren Ausbau unseres Technikerteams konnten auch die Dienstleistungsumsätze in allen Produktgruppen erhöht werden. Die Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2025 beträgt 49,5% .

Der Fokus im operativen Tagesgeschäft war sehr stark auf die Planung der Leergutanlagen, deren Auslieferung sowie Programmierung, Initialisierung, Inbetriebnahme und Schulung gelegt. Trotz des großen Zeitdrucks (Start des Einwegpfandsystems erfolgte am 1.1.2025) und den entsprechenden Herausforderungen, wurden die anderen Geschäftsfelder nicht vernachlässigt und auch der Produktbereich der Speisenzubereitung und Präsentation im LEH weiter ausgebaut.

Rückblickend gesehen hat sich der kontinuierliche Ausbau unserer Organisation für die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Vorbereitungen für die Lieferung großer Stückzahlen der Leergutsysteme sehr positiv ausgewirkt.

Die Gründung einer Tochtergesellschaft für die Kundenbetreuung in Vorarlberg führte zu einer Stärkung der regionalen Marktposition und zu einer deutlichen Entlastung unseres Servicestützpunktes in Hall/Tirol.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Gemäß § 279 Z 2 UGB können die Ausweiserleichterungen für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen werden.
Folgende finanzielle Leistungsindikatoren lassen sich aus den Bilanz- und G&V-Werten ableiten. Die Werte sind teilweise kaufmännisch gerundet.

Eigenkapitalquote	21,3%
Eigenkapitalrentabilität	63,3%
Gesamtkapitalrentabilität	12,6%
Nettoverschuldungsgrad	75,3%
EBIT	€ 2.333.887,--
CF laufend	€ 1.728.208,--
CF Invenstitionstätigkeit	-€ 264.649,--
CF aus Finanzierung	€ 2.850.634,--
Veränderung liquide Mittel	€ 3.549.192,--

3. Voraussichtiche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwarten wir ein Jahr der Konsolidierung. Folgende Schwerpunkte sind geplant, beziehungsweise zwischenzeitlich gestartet:

- Erweiterung der Geschäftsleitung durch einen zweiten Geschäftsführer COO mit den Schwerpunktaufgabenbereichen Organisationsentwicklung, Verbesserung von Prozessen, Erhöhung der Leistungsfähigkeit im technischen Servicebereich und dem Erreichen genereller Effizienzsteigerungen.
- Interne Weiterentwicklung unseres Digitalisierungsprojektes Hyperion
- Ausbau unserer IoT-Projekte für unsere Kunden (CMM)
- neue Hardware- und Dienstleistungslösungen für Ein- und Mehrweg im LEH
- Erweiterung unserer Produktgruppe der Bodenreinigungsmaschinen durch Robotik Lösungen
- Weiterer Ausbau der TOP-Unterstützung für unsere Gastronomie-Fachhandelspartner

4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Es kann in einzelnen Produktgruppen zu Anforderungen unserer Großkunden oder des Gesetzgebers kommen, welche gegebenenfalls durch unsere Lieferanten/ Hersteller schwer oder nur durch zusätzliche Aufwände erfüllbar sind.

Zum Ausfallrisiko namhafter Debitoren kann das Risiko als gering eingestuft werden, da ein entsprechender Versicherungsschutz bei Acredia/Prisma besteht und viele unserer Großkunden zu den führenden Lebensmittelketten in Österreich mit bester Bonität zählen.

Ein Fremdwährungsrisiko besteht nicht.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Risiko aus derivativen, originären Finanzinstrumenten (Kontokorrentkredite, Rückdeckungsversicherung für Pension, Wertpapiere zur Erfüllung der erforderlichen Wertpapierdeckung für die Abfertigungs- und Pensionsrückstellung) kann als sehr gering eingestuft werden.

6. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt neben der Zentrale in Rannersdorf auch Zweigniederlassungen an folgenden Standorten:

Traun: 4050 Traun, Holzbauernstrasse 20 (ab 1/2017)
Graz: 8055 Graz-Seiersberg, Triesterstraße 488
Hall: 6060 Hall/Tirol, Faistenbergerstr. 15 (ab 4/2016)
Lustenau: TOPERCZER Gastro Vorarlberg GmbH

7. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist vorwiegend im Handels- und Dienstleistungsbereich tätig und betreibt keine eigene Forschungsabteilung. Lediglich im Bereich von Software-Individuallösungen und Software-Adaptierungen kommt es zu kundenspezifischen Weiterentwicklungen.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es gibt keine Vorgänge nach dem Abschlussstichtag von besonderer Bedeutung.